

DAS GLÜCK DES RENTNERS

NACH EINEM INTERVIEW

Mit 70 noch aktiv für den Herrn Jesus werden!



Horst Focking ist 85 Jahre alt und Mitältester der Evang. freikirchlichen Gemeinde in Haiger. Bis zu seinem Ruhestand war er Prokurist in einem mittelständischen Unternehmen.

:P *Wann hast du angefangen, gezielt mit Menschen über das Evangelium zu sprechen?*

Erst vor ca. 15 Jahren. Ich war ein richtiger Spätzünder. Mein Herz brannte schon immer für Außenmission. Ich war glücklich, als zwei meiner Kinder in die Außenmission gingen. Aber mir wurde deutlich: Das reicht nicht. Du bist selbst gefordert!

:P *Hast du vorher niemand zum Herrn geführt?*

Ich wollte, aber ich wusste nie richtig, wie. Predigen konnte ich – aber ich hatte noch nie jemand durch persönliche Evangelisation zum Herrn geführt.

:P *Wie kam die Wende?*

Ich habe das Buch „Natürlich weiter-sagen“ von Bill Bright gelesen. Das hat mir sehr Mut gemacht. Ich habe gebetet: „Herr, schenke mir doch auch mal die Frucht, jemand zu dir zu führen.“ Dann habe ich mir das Heftchen „Gott persönlich kennenlernen“ besorgt. Schon bald ergab sich eine Gelegenheit, in einem Gespräch meinem Gesprächspartner dieses Heftchen vorzulesen. Das war mir eine große Hilfe. Seitdem habe ich es immer dabei.

:P *Haben sich auch schon Menschen bekehrt?*

Dieses Jahr sind es erst sechs. Ich hatte von dem Herrn mehr erbeten – aber wir haben ja auch erst Ende Oktober und es stehen noch einige aussichtsreiche Gespräche an.

:P *Du gehst also mit der Erwartung in Gespräche, dass sich deine Gesprächspartner bekehren?*

Ja, natürlich. Ich erwarte, dass sie auf das Evangelium reagieren. Darum frage ich sie: „Wollen Sie den Herrn Jesus jetzt in ihr Leben aufnehmen?“ Manchmal bin ich überrascht, wie Gott Menschen vorbereitet hat.

:P *Wie geht es nach einer solchen Entscheidung für den Herrn Jesus weiter?*

Dann machen wir gemeinsam Nacharbeit. Zurzeit treffe ich mich jeden Mittwochabend vor unserer Bibelstunde mit 6 Jungbekehrten. Wir arbeiten den Kurs „Folge mir nach – Erste Schritte“ von Jean Gibson durch. Es ist einfach herrlich mitzuerleben, wie junge Gläubige anfangen, Stille Zeit zu machen, wie sie das erste Mal laut in einer Gemeinschaft beten und von ihren Erlebnissen mit dem Herrn Jesus berichten. In vielen Familien treffe ich auf große Nöte und Probleme. Da gilt es, seelsorgerlich zu arbeiten, aber auch ganz praktische Hilfe zu leisten.

:P *Oft hört man ja das Argument von dem „harten Boden“.*

Es soll mir keiner etwas von „hartem Boden“ erzählen. Es gibt an jedem Ort kranke Leute, Leute mit Eheproblemen, Arbeitslose oder Einsame. Ich mache es, wie es der Herr Jesus gesagt hat, und suche nicht die Gesunden, sondern die Kranken.

:P *Welchen Wunsch hast du für unsere Leser?*

Wartet nicht, bis ihr 70 Jahre alt seid! Fangt so früh wie möglich an.